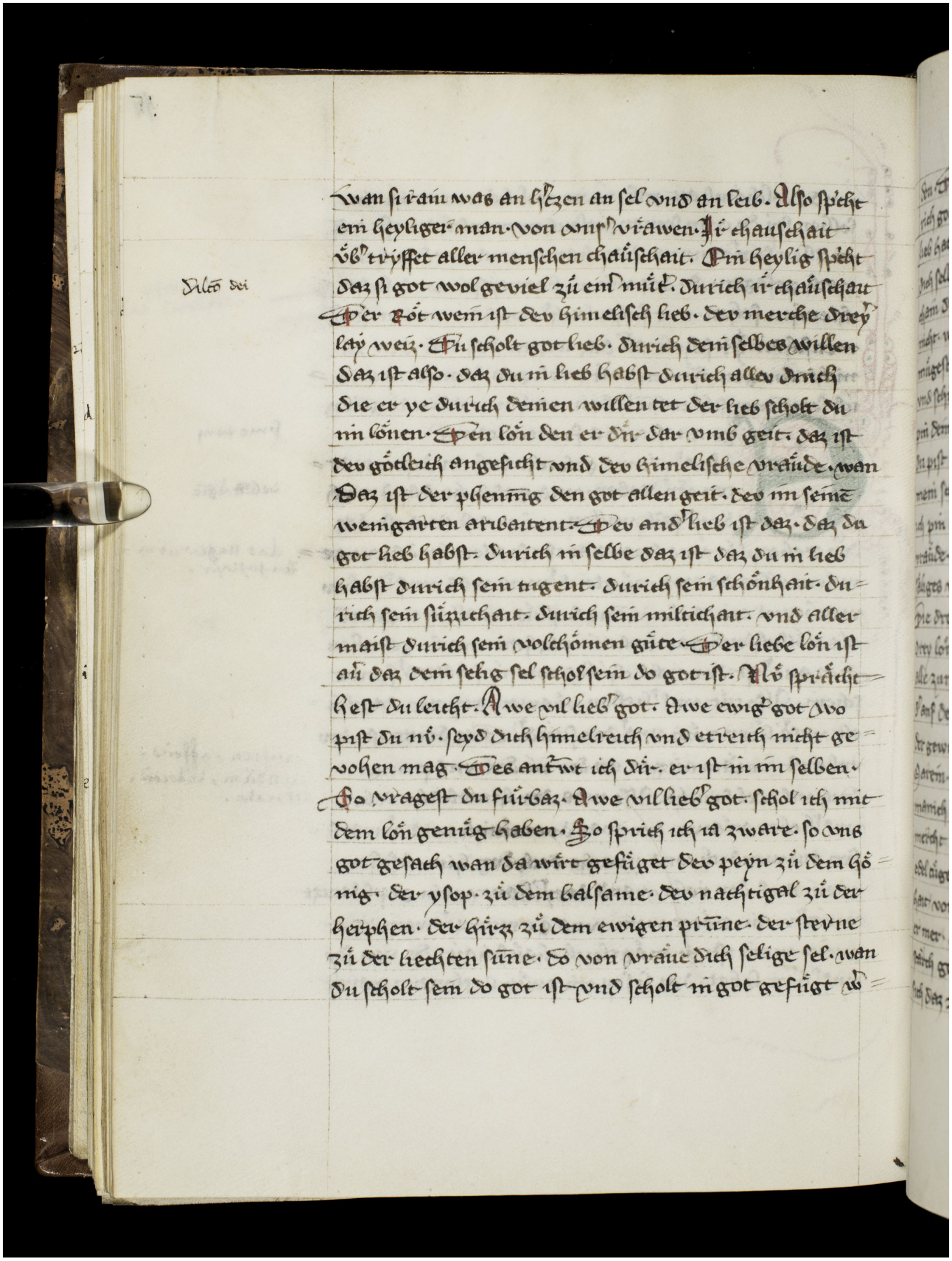
ST. GEORGENER PREDIGTEN (DEUTSCH)
Zelking (Niederösterreich), 1372 Seite 94v
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1102
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



wan si rain was an hertzen an sel vnd an leib. Also spricht
ein heyliger man. von vnser vrawen. Ir chauschait
vber tryffet aller menschen chauschait. Ein heylig spricht
Dilcō dei daz si got wol geviel zu ein mut. durich ir chauschait
Der rot wein ist dev himelisch lieb. dev merche drey
lay weiz. Du scholt got lieb. durich dein selbes willen
daz ist also. daz du in lieb habst durich allev dinch
die er ye durich deinen willen tet der lieb scholt du
im lonen. Den lon den er dir dar vmb geit. daz ist
dev gotleich angesicht vnd dev himelische vraude. wan
daz ist der phenning den got allen geit. dev im seinē
weingarten aribaitent. Dev ander lieb ist daz. daz du
got lieb habst. durich in selbe daz ist daz du in lieb
habst durich sein tugent. durich sein schonhait. du=
rich sein suzzichait. durich sein miltichait. vnd aller
maist durich sein volchomen gute. Der liebe lon ist
auch daz dein selig sel schol sein do got ist. Nu sprächt
hest du leicht. Awe vil lieber got. Awe ewiger got wo
pist du nu. seyd dich himelreich vnd etreich nicht ge=
vohen mag. Des antwurt ich dir. er ist in im selben.
So vragest du furbaz. Awe vil lieber got. schol ich mit
dem lon genug haben. So sprich ich ia zware. so vns
got gesach wan da wirt gefuget dev peyn zu dem hō=
nig. der ysop. zu dem balsame. dev nachtigal zu der
herphen. der hurz zu dem ewigen prunne. der sterne
zu der liechten sunne. do von vraue dich selige sel. wan
du scholt sein do got ist vnd scholt in got gefugt wer=